Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 40 (1982)
Heft: 192

Artikel: Astronomie im Norden Mexikos
Autor: Ibarra, A.S.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-899339

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Für die in diesem Fall sehr schwierige Beschaffung von Fotos, Reproduktionen usw. muss ich den Herren René Rohr, Strassburg, Martin Neumann, Bad Pyrmont, Rüdiger Tag, Wuppertal, Helge Hindrichs, Wuppertal, besonders dankbar sein.

Ungelöst bleibt die Frage, ob das Foto vom Tragstein das Original darstellt, oder die Kopie (Abguss) im Museum zu Carnac. Erkennbares Mauerwerk wie die Tatsache, dass die obere Spitze des Steins deutlich sichtbar ist (hier ruht der Deckstein, die oberen Zeichen verdeckend, ja auf), machen letztere Annahme wahrscheinlicher.

Literatur:

1. M. M. Renaud, Maudet de Penhout: Grabungsberichte, 1911.
2. A. de Mortillet: dans son étude sur les figures sculptées, Revue de l'École d'Anthropologie, 1894.
3. Z. le Rouzic, Ch. Keller: La Table des Marchands, ses signes sculptés et ceux de la pierre gravée du dolmen du Mané er Hroek, Nancy, 1910.
4. Bulletin de la Société Archaéo., Tome XXXVIII (Mémoires 20).
5. Sir Norman Lockyer: Stonehenge and other british stone monuments astronomically considered, London, 1909.
6. A. Thom: Megalithic sites in Britain, Oxford, 1967.
7. A. Thom: Lunar observatories, Oxford, 1971.
8. A. und S. Thom: The astronomical significance of the large Carnac menhirs, Journal for the history of astronomy, Cambridge, Okt. 1971.
9. W. Hülle: Steinmale der Bretagne, Ludwigsburg, 1967.
10. H. Kühn: Wenn Steine reden, Wiesbaden, 1969.
11. R. Müller: Der Himmel über dem Menschen der Steinzeit, Berlin/New York, 1970.
12. G. S. Hawkins: Stonehenge decoded, New York, 1965.
13. A. Devoir: Urzeitliche Astronomie in Westeuropa, Mannus I, Heft I/2.
14. A. Devoir: Essay d'Interpretation d'une gravure mégalitique, Quimper, 1911.
15. Davy de Cussé: unter 2. p. 291.
16. Stephan, Wattenberg, Beltz u.w. siehe Mannusbibliothek.
17. Weitere, für eingehende Studien zu empfehlende Literaturhinweise geben die angeführten Autoren.

Adresse des Autors:
Harald Hindrichs, Frankenstrasse 6, D-5600 Wuppertal 1.

Astronomie im Norden Mexikos

A. S. Ibarra

Schon seit 500 Jahren vor den Beobachtungen der Mayas in Yucatán und dem Kalender der Azteken bis zur Gegenwart spannt sich der Bogen der astronomischen Entwicklung, jetzt besonders im nördlichen Teil unseres Landes. Es gibt in Mexiko zwei offizielle astronomische Einrichtungen: Das Instituto de Astronomia de la Universidad Nacional (Institut der National-Universität) und das Institut für Astrophysik und Optik der Bundesregierung. Beide Institute verfügen über Observatorien mit 2-m-Teleskopen.

Ausserdem gibt es vier Vereinigungen von Amateurastronomen: Sociedad Astronomica de Mexico in Mexico City, Observatorio «Luis Enrique Erro» in Mexico City, Sociedad Astronomica de Oaxaca in Oaxaca und unsere Sociedad Astronomica ORION in Nogales.

Die Sociedad Astronomica ORION wurde vor zehn Jahren gegründet. Hervorragende klimatische Bedingungen der Sonora Wüste bescheren uns 300 klare Nächte im Jahr. Nogales liegt 1120 m über Meeresniveau an der Grenze zu den U.S.A.. Im Nachbarstaat Arizona, U.S.A. befinden sich die bedeutenden Observatorien Kitt Peak, Lowell und das Multiple Mirror Telescope.

Verursacht durch finanzielle Probleme, hat sich unsere Gruppe langsam entwickelt und besitzt nur ein bescheidenes Instrumentarium: zwei Spiegelteleskope (25 und 7,5 cm) und einen 5-cm-Refraktor. Dennoch arbeiten wir ernsthaft an drei Studien:

- Untersuchung der Sonnenfleckenverteilung in heliografischer Länge.
  Wir haben Daten vom Jahre 1700 bis zur Gegenwart analysiert und stellen eine auffallende Tendenz fest, dass Sonnenflecken in einer longitudinalen Hemisphäre bevorzugt auftreten. Diese Studie wird fortgesetzt.
- Untersuchung über das Gravitationszentrum der Sterngruppe in Nachbarschaft zum Sonnensystem im Radius von 30 Lj.
- Untersuchung über die Anwesenheit von Roten Sternen nahe dem Zentrum galaktischer Haufen mit junger Population.

Darüber hinaus besitzen wir ungefähr 5000 Aufzeichnungen der Beobachtungen von Planeten, Kometen, Asteroiden, Finsternissen und Sternkarten, die die bedeutenden Sterne, Haufen, Nebel und Galaxien wiedergeben.

Unser Fachausschuss für Erziehung und Ausbildung hat viele Programme für Schüler und die Öffentlichkeit anzubieten. Wir veranstalten Konferenzen, Beobachtungen und astronomische Grundkurse. Mit 50 Schülergruppen sind wir zum Kitt Peak National Observatory gefahren, und im Flandrau Planetarium in Tucson können sie ein spezielles Programm in spanischer Sprache miterleben.

Ernsthafte Beobachter aus anderen Städten und Ländern sind Mitglieder unserer Vereinigung, und sie senden uns Informationen aus Hermosillo, Oaxaca und Guadalajara in Mexiko; zwei weitere arbeiten in Nicaragua und Spanien.

Für die Zukunft plant die Vereinigung eine Sternwarte zu errichten, und wenn dies geschehen sein wird, wird der herrliche Himmel über der Sonora Wüste anfangen, uns seine Geheimnisse preiszugeben.

Adresse des Autors:
Antonio Sanchez Ibarra, Chairman Science Department, Sociedad Astronica ORION A.C., Apdo. Postal No. 384, 84 000 Nogales, Sonora, Mexico.

Übersetzung: Reinhard Wiechoczek.